



s'Dorfgespräch

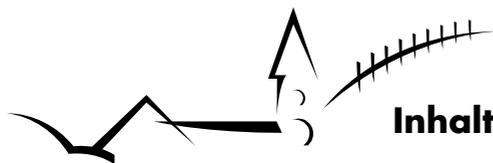


Das Ende der 177-jährigen Märstetter Postgeschichte

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten

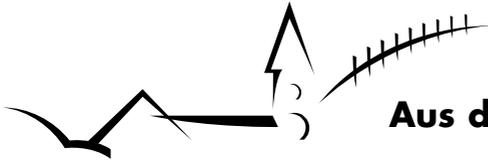
Nummer 169/27. Jahrgang, August 2019

Auflage 1561 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	SZ Weitsicht Märstetten	48
Terminkalender	2	Abschlusslager	48
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3	Schulschlussabend	49
Beschlüsse	3	Evangelische Kirchgemeinde	50
Wir gratulieren	6	Gottesdienste	50
Bauverwaltung	7	Erntedankfest	51
Bäume und Sträucher schneiden	7	Frauentreff	52
Pilzkontrollen	9	Chrabbeltreff	53
Erdgasschnüffler unterwegs	10	Aufgefallen	53
PostAuto Linie	10	Katholische Kirchgemeinde	54
Elektromobilität	11	Gottesdienste	54
Technische Gemeindewerke	13	Firmung 17+	54
Elektrizitätsversorgung	13	Offener Mittagstisch	55
Seniorenrat	16	Dank-, Buss- und Bettag	55
Seniorenflug	16	Erntedankgottesdienst	56
Aus Koni's Küche	17	Angetroffen	56
Kopf des Monats	18	Aus den Vereinen	57
Angetroffen	20	VMC Märstetten Kids	57
3 Fragen an...	21	Dachbodenbrocki	58
Gewerbeverein	22/23	Pro Senectute	58
Dies und Das	24	Biberburg	59
Postgeschichte geht zu Ende	24	Muki-Vaki-Turnen	60
Ablöscher	29	Frühschoppenkonzert	60
Kompaktkehrmaschine	30	Kleider- und Spielzeuggörse	61
Aufgefallen/Ungelöst	31	Muki/Kitu-Spieltag	61
1. Augustfeier	32	22. Faustball-Turnier	62
Bildseite 1. Augustfeier	34/35	DTV Racletteabend	63
Turnfest 2019 Aarau	36	Spitex	64
Bücher Bring- und Holtag	37	Anno dazumal	65
Bildseite Empfang Turner	38/39	Bild des Monats	66
Märstetterin lebt in Costa Rica	40	Impressum	67
Rutsch und Flutsch	41	Entsorgungskalender 2019	68
Bildseite Rutsch und Flutsch	42/43	Wichtige Telefonnummern	US 3
Schule Ottoberg	44		
Projektwoche	44	Umschlagseite: Märstetten im Licht der	
Bildseite Projektwoche	46/47	Abendsonne, Foto le.	



Aus der Redaktion

Liebe Märsätterinnen, liebe Märsätter

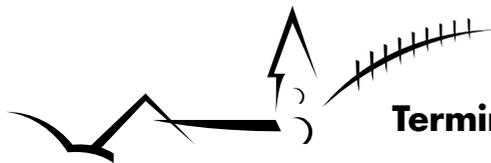
Vor einigen Wochen hatten sie wieder Hochsaison, die Symbole unserer Heimat. Dazu gehören unsere Silvestertreichler, Alphornklänge, das flatternde Tuch mit dem weissen Kreuz und vieles mehr. Haben Sie sich auch Gedanken gemacht über den Begriff «Heimat»? Da denkt man zuerst einmal an den Heimatschein und die Heimatgemeinde. Der Heimatschein ist der Bürgerrechtsausweis der Schweizer im Inland. Sein Inhalt wird durch den Heimatausweis belegt. Aber seien wir doch ehrlich, wie viele von uns kennen ihre Heimatgemeinde in Tat und Wahrheit wirklich oder haben gar einen Bezug dazu?



Mir persönlich ist meine Heimatgemeinde, ein 1008 Einwohner zählendes Dorf am nord-westlichen Rand des Kantons Aargau, nördlich des Benkerjochs und zum Bezirk Laufenburg gehörend eher unbekannt. Bewusst bin ich einige wenige Male dort vorbei gekommen, spürte aber keinen direkten Bezug dazu. Einzig mein Nachname ist dort häufiger anzutreffen als an anderen Orten der Schweiz. Und wie geht es Ihnen? Kennen Sie ihre Heimatgemeinde besser und wo ist sie denn wirklich, unsere Heimat, dies in einer Zeit, wo Millionen von Menschen ihre Heimat verlassen müssen? Ich spüre wie viele andere Menschen: Da, wo wir uns wohlfühlen, da ist unsere Heimat. Und unweigerlich stellt man dabei fest, dass es im Leben eines Menschen oftmals nicht nur eine Heimat gibt. Zuerst war es der Ort, wo man geboren wurde, bei den Eltern aufwuchs. Damals bedeutete Heimat auch Sicherheit, Vertrauen und Geborgenheit. Unweigerlich stellt man fest: das Gefühl von Heimat lässt sich nicht nur auf den Wohnort anwenden, sondern auch auf die Menschen, die man gerne hat und die einem vertraut sind. Dieses Gefühl von Heimat lernte ich als Jüngling erst kennen, als ich diese behütete Umgebung verliess und mich an einem fremden Ort zunächst verlor und von Heimwehgefühlen geplagt fühlte. Später lässt man sich an einem neuen Ort nieder, gründet eine Familie und findet so bald eine neue Heimat. Viele von uns haben im Laufe ihres Lebens verschiedene Orte gefunden, an denen sie sich heimisch fühlen.

Das Fazit ist doch eindeutig: Da, wo wir Menschen uns wohl fühlen, da ist Heimat. Tragen wir doch alle dazu bei, dass Märsätten für alle – Bürger und Zugezogene – zur Heimat wird und zwar eben deshalb, weil sie sich wohl fühlen bei uns.

Ihr 



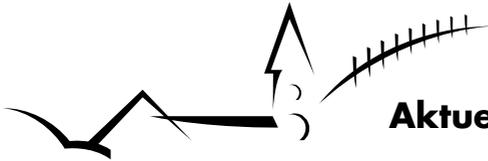
Terminkalender 2019

September 2019

- Mittwoch, 04.09.2019** **Seniorenausflug, Seniorenrat Märstetten**
Abfahrt: 08:00 Uhr Carfahrt an den Hallwilersee
- Donnerstag, 05.09.2019** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Post, Weinfelderstrasse 3, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 545 81 11)
- Dienstag, 17.09.2019** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Dienstag, 24.09.2019** **Spiel- und Kleiderbörse, Gemeinnütziger Frauenverein**
ganzer Tag im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten

Oktober 2019

- Donnerstag, 03.10.2019** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
11:30 Uhr Restaurant Post, Weinfelderstrasse 3, Märstetten
(anmelden bis zum Vorabend unter 071 545 81 11)
- Dienstag, 15.10.2019** **Mütter- und Väterberatung**
14:00 – 16:00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Samstag – Sonntag** **Abstimmungswochenende**
19. / 20.10.2019 National- und Ständeratswahlen
- Mittwoch, 23.10.2019** **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
14:00 – 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten



Beschlüsse vom 01.04.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Politische Gemeinde Märstetten
Parzelle 278, Alte Gillhofstrasse 3, Märstetten
BG 2019-0011, Unterflurcontainer
- Diem Ulrich und Brigitte
Parzellen 2439 + 2445, Buch, Ottoberg
BG 2018-0046, Abbruch Wohnhaus, Scheune und Remise, Neubau Remise
- Heller Mathias und Miriam
Parzelle 1125, Weiherholz 6, Märstetten
BG 2019-0010, Sitzplatzüberdachung
- Gränacher Yvonne
Parzelle 2298, Waldeck 1, Ottoberg
BG 2019-0004, Einbau Dachflächenfenster

Beschlüsse vom 16.04.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Burger Franz und Christine
Parzellen 728 + 124, Hubstrasse 11, Märstetten
BG 2018-0044, Vorplatzvergrößerung und Asphaltbelag (nachträglich)
- Bader Alfredo und Ursula
Parzelle 2334, Wald 2, Ottoberg
BG 2019-0005, Einbau von einem Holzofenherd in der Küche, Kaminerhöhung
(Eingriff in geschütztes Objekt)
- Röthlisberger Peter und Katharina
Parzelle 883, Bühlain 2, Märstetten
BG 2019-0016, Vorplatzerweiterung und Ersatz Stützmauer

Wahl des Vize-Gemeindepräsident/in

Für den Zeitraum vom 1. Juni 2019 bis 31. Mai 2020 wurde Gemeinderat Guido Stadelmann zum Vize-Gemeindepräsidenten gewählt.

Beschlüsse vom 06.05.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Häni Thomas und Häni Markus
Parzelle 153, Ruberbaumstrasse 1, Märstetten
BG 2019-0003, Einbau Vereinslokal in bestehende Scheune und Fassadenänderung
- Schurter Lukas und Svetlana
Parzelle 3352, Boltshausen 14, Ottoberg
BG 2019-0007, Umgebungsgestaltung (bei geschütztem Objekt)
- Weidmann Anita
Parzelle 58, Höhenweg 1, Märstetten
BG 2019-0012, Umbau bestehendes Wohnhaus, An- und Umbau bestehendes Waschhaus
- Gremlich Corinne
Parzelle 1109, Ruberbaumstrasse 2a, Märstetten
BG 2019-0018, Änderung Parkplatzsituation und Mauererstellung
- Dörig Bruno
Parzelle 3187, Im Chapf 10, Ottoberg
BG 2019-0019, PV-Anlage an Südfassade

Beschlüsse vom 21.05.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Schulgemeinde Ottoberg
Parzellen 2320 + 2479, Hauptstrasse 17, Ottoberg
BG 2018-0060, Neubau Pavillon, Velounterstand, Sichtschutzwand mit Tor, Heizungersatz / Erdsonden, Umgebungsgestaltung, Änderung bestehender Velounterstand zu Abstellraum, Abbruch Pausenhalle
- Biner Thomas und Perren Linda
Parzelle 209, Zielstrasse 2, Märstetten
BG 2019-0009, Balkonanbau

Beschlüsse vom 18.06.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- BFW Vermögensverwaltung AG
Parzelle 2852, Schnellberg 2, Ottoberg
BG 2019-0006, Projektänderung zu BG 2018-0042 (Aufbau Dachgaube, Abbruch Kamin, Änderung Raumeinteilung; Eingriff in geschütztes Objekt)
- Bini Sibylle
Parzelle 1, Bahnhofstrasse 49, Märstetten
BG 2019-0008, Dach- und Fassadensanierung
- Wieland Thomas und Bettina
Parzellen 390 + 956, Pilgerhof, Märstetten
BG 2019-0002, Neubau Wasserspeicher, Remise (nachträglich), drei Sonnenschutzpergolas und Isoliercontainer, Anbau Maststall und Halle, Einbau Verarbeitungsraum, Abbruch Futtersilos (nachträglich)
- Röthlisberger Walter
Parzelle 199, Im Wygärtli 33, Märstetten
BG 2019-0021, Sitzplatzüberdachung (bei geschütztem Objekt)
- Meierhofer Arthur und Lisa Maria
Parzelle 12, Höhenweg 9, Märstetten
BG 2019-0022, Neubau versenkter Whirlpool und Erstellung Wärmepumpe
- Hausammann Lagerhaus AG
Parzelle 660, Gillhofstrasse 15, Märstetten
BG 2019-0023, Erstellung zwei Baureklametafeln
- Frick Michael und Anna Katharina
Parzelle 3316, Unterholzstrasse 15, Ottoberg
BG 2019-0024, Erstellung Kleintierstall (nachträglich), Ausbau Estrich mit SchlepPGAube

Rutsch und Flutsch 3.0

Der Gemeinderat erteilt dem Verein „Vollgas 8560“ v.d. Luzian Schmid, Präsident, die Zustimmung für die Veranstaltung vom 9.-11. August 2019. Der Event findet im gleichen Rahmen wie im vergangenen Jahr 2018 statt.

Beschlüsse vom 01.07.2019

Genehmigte Bauvorhaben

- Brenner Max und Beatrice
Parzelle 202, Im Wygärtli 29, Märstetten
BG 2018-0058, Neubau Einfamilienhaus mit Carport
- sonne-beck AG
Parzelle 229, Bahnhofstrasse 34, Märstetten
BG 2019-0015, Ladenumbau



Voranzeige

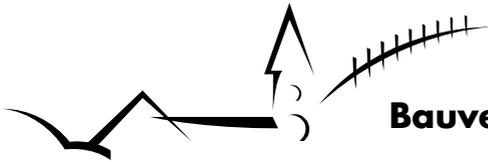
Am Freitag, 28. August und Samstag 29. August 2020 öffnet das Märstetter Gewerbe anlässlich seines Events «Offenes Märstetter Gewerbe» seine Türen. Weiter Infos folgen in den kommenden Ausgaben des Dorfgspröchs.

WIR GRATULIEREN!

22 Absolventinnen und Absolventen haben den Lehrgang «Fachperson Einwohnerdienste» abgeschlossen. Sie durften ihre Diplome aus der Hand von Lehrgangsleiterin Sandra Aloe entgegennehmen.

Den zweiten Rang erzielte Jasmin Gremlich von der Gemeindeverwaltung Märstetten. Der Gemeinderat, die Verwaltung und das Dorfgspröch gratuliert herzlich zu dieser ausgezeichneten Leistung.





Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Gerne wollen wir die Grundeigentümer und Anstösser an öffentlichen Strassen und Wegen freundlich auf die wesentlichsten strassenpolizeilichen Bestimmungen hinweisen.

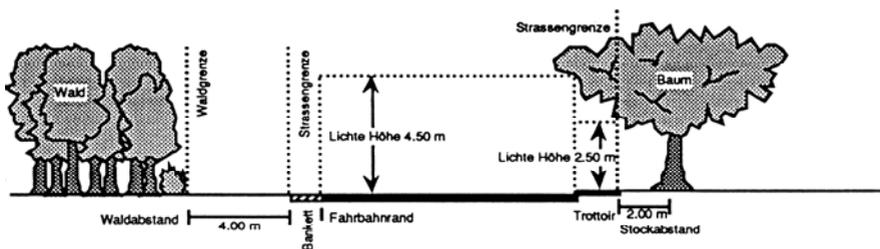
Bestehende Pflanzungen

Überragende Äste sind im Fahrbahnbereich auf 4.5m lichte Höhe, bei Wegen und Trottoirs auf 2.5m lichte Höhe zu stutzen. Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen sind so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht in den Strassen- oder Wegraum hineinragen.

Neupflanzungen

Bei Neupflanzungen müssen hochstämmige Bäume einen Stockabstand von 2m zur Strassen- oder Weggrenze einhalten.

Lebhecken, Sträucher und ähnliche Pflanzen müssen einen Stockabstand von 60cm zur Strassen- oder Weggrenze einhalten (falls über 1.50m Höhe, mit Bauverwaltung Rücksprache nehmen).



Landwirtschaftliche Kulturen

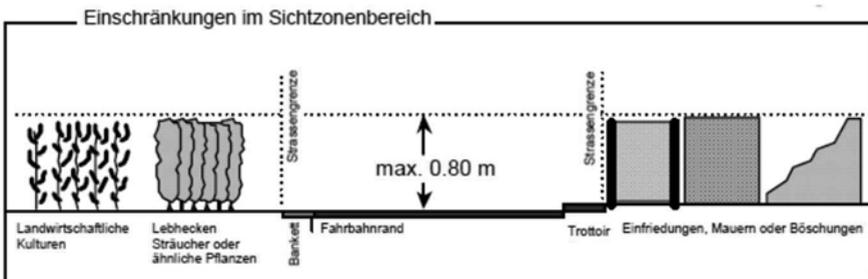
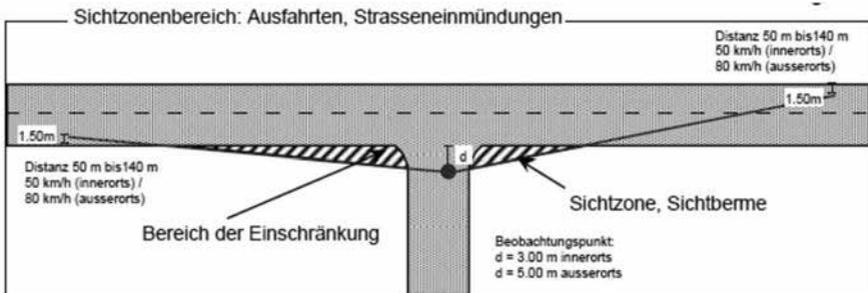
Landwirtschaftliche Kulturen von über 60cm Höhe haben zur Strassengrenze als Abstand die halbe Endhöhe, mindestens jedoch 90cm einzuhalten. Bei der Bewirtschaftung darf der Verkehr nicht beeinträchtigt werden.



Einschränkungen im Sichtzonenbereich

Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten oder Strasseneinmündungen dürfen Mauern, Einfriedungen, Böschungen sowie Pflanzungen einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen höchstens 80cm ab Strassenhöhe erreichen.

Wo die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer es erfordert, namentlich in Kurven und bei Kreuzungen (Sichtzonen), kann die Gemeindebehörde weitergehende Beschränkungen verfügen.



Die Abstände werden ab Strassengrenze (= Fahrbahnrand + Bankett) gemessen.

Die Grundeigentümer werden gebeten, überragende oder sichtbehindernde Äste und Sträucher auf die gesetzlichen Abstände **zurückzuschneiden und stets unter Schnitt zu halten**.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorschriften müssten Ersatzmassnahmen auf Kosten der Pflichtigen vorgenommen werden. Danke für Ihre Mithilfe.

Bei Unklarheiten gibt die Bauverwaltung gerne Auskunft.

Pilzkontrollen während der Pilzsaison



Bitte beachten Sie, dass Wildpilze nie in rohem Zustand gegessen werden dürfen. Aus gesundheitlichen Gründen empfehlen wir Ihnen, nicht mehr als 250g Wildpilze zu geniessen. Pilze können hohe Schwermetall- und Strahlenwerte enthalten und vom Fuchsbandwurm infiziert sein.

Pflücken Sie nur so viele Pilze, wie Sie in einer Mahlzeit essen können. Pro Person darf höchstens 1 kg Wildpilze gesammelt werden. Nur einwandfrei bestimmte und kontrollierte Pilze schützen Sie vor Vergiftungen. Bei Pilzvergiftungen rufen Sie Ihren Hausarzt oder den Sanitätsnotruf Nr. 144 an.

Nutzen Sie die kostenlose amtliche Pilzkontrolle!

Die Gemeinde Märstetten ist bei der amtlichen Pilzkontrollstelle in Weinfelden angeschlossen.

Kontrollstelle: Rathaus, Blaues Zimmer, Erdgeschoss, 8570 Weinfelden

Pilzkontrolleur: René Müller

Telefon: 071 622 48 44 (falls nötig Anrufbeantworter besprechen)

E-Mail: mueller4844@gmx.ch

Kontrolldaten: Während der Pilzsaison vom 18. August bis 27. Oktober 2019 jeweils Sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Die Pilzkontrolle Weinfelden entfällt am Wega-Sonntag, 29. September 2019! Private Kontrollen von 18:00 bis 19:00 Uhr auf telefonische Voranmeldung möglich.

Kosten: keine

Die Pilzkontrollstelle Weinfelden hat eine eigene Website. Auf dieser ist viel Wissenswertes publiziert. Schauen Sie doch mal rein.

www.pilze-thurgau.ch

Erdgasschnüffler unterwegs

Ab dem 19. August 2019 ist der Erdgasschnüffler der Firma Weishaupt AG unterwegs. Die Dauer des Einsatzes beträgt rund 5 Wochen.

In den Gemeinden Berg (Mauren), Märstetten, Wigoltingen, Müllheim, Pfyn und Wäldi (Lipperswil) wird das ganze Netz untersucht.

In der Stadt Weinfelden und den Gemeinden, Bussnang, Affeltrangen, Bürglen, Sulgen, Riedt, Erlen, Schönenberg und Kradolf. werden nur die Stahlleitungen geprüft.

Kontakt:

Technische Betriebe Weinfelden AG, Weststrasse 8, 8570 Weinfelden

Telefon: 071 626 82 82 / E-Mail: info@tbweinfelden.ch

PostAuto-Linie 833 Weinfelden–Lipperswil–Ermatingen

Märstetten erhält Abendtaxi

Ab Montag, 12. August 2019 wird das Dorf Märstetten mit dem Abendtaxi erschlossen. Dieses steht beim Bahnhof Weinfelden stündlich um 21.02, 22.02 und 23.02 Uhr zur Fahrt bereit (Freitag- und Samstagnacht zusätzlich um 00.02 Uhr). Bei allen Fahrten gilt die Regel «Halt nur zum Aussteigen». Das Abendtaxi kann mit den ordentlichen Fahrausweisen zuschlagsfrei genutzt werden. Die Tickets sind vor Fahrtantritt via App (z.B. SBB oder PostAuto-App) oder am Billettautomaten zu lösen; im Abendtaxi wird kein Fahrausweisverkauf angeboten.

Die elektronischen Fahrpläne (Online-Fahrplan App-Fahrpläne auf Smartphones, usw.) sind aktualisiert. Die Anpassung auf www.fahrplanfelder.ch erfolgt bis Anfang August. Am Bahnhof Weinfelden wird der Haltestellen-Fahrplan aktualisiert. Die Taschenfahrpläne werden nicht neu gedruckt.



PostAuto 

Die gelbe Klasse.

Elektromobilität: Nur mit erneuerbarem Strom

Ermöglichen Elektrofahrzeuge eine klimafreundliche und umweltschonende Mobilität? Die Frage wird im Moment kontrovers diskutiert. Sicher ist: Elektromobile tragen – mit erneuerbarem Strom betrieben – zur CO₂-Reduktion gegenüber Benzin- und Dieselfahrzeugen bei.



Während die CO₂-Emissionen aus Brennstoffen seit 1990 kontinuierlich sinken, steigen jene aus Treibstoffen weiter an. Die Mobilität auf den Strassen verursacht heute in der Schweiz rund einen Drittel aller CO₂-Emissionen. Doch müssen auch diese deutlich reduziert werden, um nationale und internationale Klima- und Energieziele zu erreichen. Da ein Elektrofahrzeug keinen Verbrennungsmotor aufweist, produziert es während der Fahrt keine Abgase, keine Schadstoffe und keine CO₂-Emissionen. Es birgt grosses Potenzial zur Verbesserung der lokalen Luftqualität und die Lärmbelastung ist gering.

Der ganze Lebenszyklus

Trotz dieser Vorteile wird die Umweltfreundlichkeit von Elektroautos heftig diskutiert. Das Bundesamt für Energie (BFE) hat deshalb einen Hintergrundbericht erstellen lassen, der eine Analyse der Umweltauswirkungen verschiedener Arten von Personenwagen auf den Schweizer Strassen zum Ziel hat. Die Untersuchung basiert auf Ökobilanzen. Diese berücksichtigen den gesamten Lebenszyklus der Fahrzeuge und der wichtigsten Komponenten: Gewinnung von Rohstoffen, Produktion, Bereitstellung des Treibstoffes beziehungsweise des Stroms und der Infrastruktur, Betrieb, Entsorgung und Wiederverwertung.

Zu den wichtigen Resultaten gehört einerseits, dass Batterieautos dann deutlich weniger Treibhausgasemissionen verursachen als Benzin-, Diesel- und Erdgasfahrzeuge, wenn sie mit Strom aus CO₂-armen Quellen betrieben werden. Das bedeutet: Gleichzeitig mit der Einführung der Elektromobilität muss ein Ausbau der erneuerbaren Stromproduktion erfolgen und der Strom in anderen Sektoren effizienter genutzt werden. Die BFE-Untersuchung hält ausserdem fest, dass sich die höheren Emissionen aus der Produktion dank der geringeren im Betrieb nach rund 50'000 Kilometern kompensieren lassen.

Andererseits liegt die Feinstaubbelastung bei Elektrofahrzeugen ähnlich hoch wie bei Benzin- oder Dieselfahrzeugen. Allerdings gilt es zu differenzieren, wo die Schadstoffe anfallen. Während sie beim Elektromobil vor allem bei der Herstellung der Batterien entstehen und in unbewohnte Gebiete beim Abbau von Lithium ausgelagert sind, verursachen die Diesel- und Benzinfahrzeuge die Emissionen hauptsächlich beim Fahren, also in der Regel in Ballungsgebieten, wo Tausende von Menschen davon betroffen sind.

Wichtig bei der Produktion der Elektrofahrzeuge ist deshalb, dass die Arbeiter beim Lithiumabbau vor Feinstaub geschützt werden.

Drittens weisen Batteriefahrzeuge die höchste Energieeffizienz auf. Damit bilden sie – auch im Vergleich zu Alternativen wie Brennstoffzellenautos oder Plug-in Hybrid-Fahrzeuge – die beste Option unter den emissionsarmen Fahrzeugen, um erneuerbaren Strom möglichst effizient zu nutzen.

Die Kleinen sind umweltfreundlicher

Neben dem Antrieb eines Fahrzeugs, fällt aber auch die Grösse stark ins Gewicht. Generell belasten kleinere und leichtere Personenwagen die Umwelt deutlich weniger als grosse und schwere Autos, denn der Energieverbrauch nimmt in etwa linear mit der Masse zu. Bei Batteriefahrzeugen ist heute auch die Speicherkapazität der Batterie eine Quelle der Umweltbelastung: Eine höhere Reichweite führt zu höherer Umweltbelastung pro Kilometer. In Zukunft könnte dieses Problem dank umweltfreundlicherer Herstellung und Recycling der Batterien allenfalls an Bedeutung verlieren.



Weitere Informationen: www.energieschweiz.ch > Publikationen > Suche > Faktenblatt, Umweltauswirkungen von Personenwagen

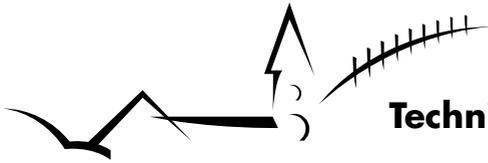
Ergänzende Infos und Beratung

Der Kanton Thurgau fördert die Elektromobilität und spricht für rein elektrische oder mit Wasserstoff betriebene Neufahrzeuge eine Umstiegsprämie, wenn der Besitzer 100 Prozent erneuerbaren Strom bezieht. Wer im Zuge der Anschaffung eine Solarstromanlage installiert, profitiert ergänzend von einem Bonus. Ausserdem beteiligt sich der Kanton an den Erschliessungskosten für die Grundinstallation der Ladeinfrastruktur in bestehenden Mehrfamilienhäusern.

Informationen zum kantonalen Förderprogramm Energie und das Formular zum Fördergesuch sind zu finden unter: www.energie.tg.ch > Förderprogramm

Wer sich für den Umstieg auf ein Elektrofahrzeug interessiert, kann sich für eine Impulsberatung «Fahrzeugsatz» an die unabhängigen und neutralen Energieberater des «eteam» wenden.

Fordern Sie jetzt einen Beratungstermin bei der Energieberatung in Ihrer Region an: www.eteam-tg.ch



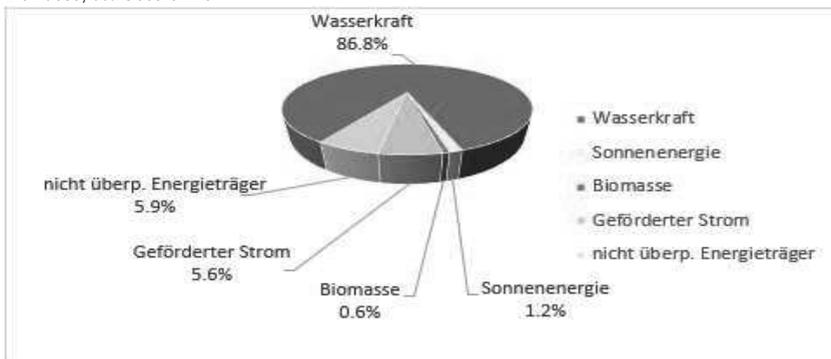
Elektrizitätsversorgung

Stromkennzeichnung für das Jahr 2018, diese ist ebenfalls in Farbe auf der Homepage der Gemeinde Märstetten zu finden: www.maerstetten.ch

Der gesamthaft an unsere Kunden gelieferte Strom wurde produziert aus:

in %	Total	aus der Schweiz
Erneuerbare Energien	94.1%	94.1%
Wasserkraft	86.8%	86.8%
Übrige erneuerbare Energien	1.8%	1.8%
Sonnenergie	1.2%	1.2%
Windenergie	0.0%	0.0%
Biomasse	0.6%	0.6%
Geothermie	0.0%	0.0%
Geförderter Strom ¹	5.6%	5.6%
Nicht erneuerbare Energien	0.0%	0.0%
Kernenergie	0.0%	0.0%
Fossile Energieträger	0.0%	0.0%
Erdöl	0.0%	0.0%
Erdgas	0.0%	0.0%
Kohle	0.0%	0.0%
Abfälle	0.0%	0.0%
Nicht überprüfbare Energieträger	5.9%	5.9%
Total	100.0%	100.0%

¹ Geförderter Strom: 46.3% Wasserkraft, 18.3% Sonnenergie, 2.7% Windenergie, 32.7% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie



Thurgauer Naturstrom

Kunden die Thurgauer-Naturstrom beziehen, erhalten Energie welche zu 100% aus erneuerbarer Produktion gemäss dem von ihnen bestelltem Produkt entspricht.

Wieso Thurgauer Naturstrom?

Thurgauer Naturstrom ist regional erzeugter, umweltfreundlicher Strom. Über 1'300 Kleinkraftwerke im Thurgau liefern den Naturstrom aus Kleinwasserkraftwerken, Solar- und Biogasanlagen sowie der KVA Thurgau. Je nach Kraftwerkstyp sind die Gesteungskosten für eine Kilowattstunde Thurgauer Naturstrom unterschiedlich. Sonnenenergie kostet beispielsweise mehr als Strom aus Kleinwasserkraft. Deshalb variieren die Preise der Naturstrom-Produkte. Sie entscheiden individuell, welcher Strommix Ihre Bedürfnisse erfüllt. Wir garantieren: Jede Variante ist regional und umweltfreundlich erzeugt.

Worin unterscheidet sich Thurgauer Naturstrom von herkömmlichem Strom?

Physikalisch gesehen unterscheidet sich Thurgauer Naturstrom nicht von konventionellem Strom. Das einzelne Elektron kann nicht mit einer Etikette «Grüner Strom» adressiert und über das Stromnetz zum Konsumenten geschickt werden. Wenn Sie Thurgauer Naturstrom beziehen, sorgen Sie aber dafür, dass der Anteil an umweltfreundlich erzeugtem Strom im Netz ausgeweitet wird.

Warum bieten die Thurgauer Energieversorgungsunternehmen Thurgauer Naturstrom an?

Grund 1: Der Energiemarkt wird liberalisiert - Strom wird Privatsache. Der Markt für erneuerbare Energie wächst. Immer öfter werden Alternativen zur herkömmlichen Stromerzeugung verlangt. Immer mehr Kunden sind bereit, für umweltfreundlichen und regional erzeugten Strom mehr zu bezahlen. Die Thurgauer Naturstrom-Produkte decken ein wachsendes Bedürfnis im Thurgau ab.

Grund 2: Nach den tragischen Katastrophen in Fukushima haben der Bundesrat und das Parlament den schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie beschlossen. Die erneuerbaren Energien sind deshalb ein bedeutender Eckpfeiler in der künftigen Stromversorgung.

Warum soll ich Thurgauer Naturstrom beziehen?

Wer Thurgauer Naturstrom bezieht, schont natürliche Ressourcen und fördert eine umweltverträgliche und nachhaltige Stromerzeugung im Thurgau. Eine intakte Natur bedeutet mehr Lebensqualität und ist Lebensgrundlage nachfolgender Generationen. Naturstrom ist ein wichtiger Baustein in der Stromversorgung der Zukunft.

Fragen zur Stromkennzeichnung oder zum Thema Thurgauer Naturstrom beantworten Ihnen gerne die Technischen Gemeindewerke: Tel. 071 658 60 11 oder werke@maerstetten.ch



Costa Rica & Panama

16.10.19 bis 31.10.19

16 Tage Person/DZ CHF 5'495.-

- Besuch der Familie Johann Dähler mit ihrer Ananasplantage und Büffelfarm
 - Monteverde Nebelwald: 2500 Pflanzenarten sowie eine faszinierende und exotische Tierwelt
 - Die Auswanderer-Familie Ulrich erwartet Sie im Drehrestaurant «La Pequeña Helvecia»
 - City Tour in Panama (mit Miraflores Schleusen)
 - Historische Bahnfahrt von Panama nach Colón (Teildurchquerung des Panamakanals)
 - Das Erlebnis: Nationalpark «Braulio Carrillo» Flora & Fauna in der Vogelperspektive
 - Schweizer Reiseleitung und -begleitung durch Hansruedi Hefti und Stéphane Dähler
- und vieles mehr ...

Beschränkte Platzzahl – jetzt buchen!

Hansruedi Hefti, T 071 966 34 39, M 079 601 12 62

h.hefti@reisenmithefti.ch

Alle Informationen: www.reisenmithefti.ch

Einladung Seniorenausflug Gemeinde Märstetten

Ausflug an den Hallwilersee Mittwoch, 4. September 2019

Der diesjährige Herbstaufzug führt uns an den Hallwilersee. Nach der Sammeltour durch die Gemeinde fahren wir über Zürich, Ottenbach, Muri und den Lindenberg nach Gelfingen, wo wir im Schlosskeller des Rosenschlosses Heidegg Kaffee trinken und anschliessend bei einem Rundgang den Schlosspark besichtigen. Danach fahren wir zu unserem eigentlichen Ziel, dem Hallwilersee. Dort



geniessen wir im Seehotel Hallwil ein feines Mittagessen, bevor es auf eine stündige Extraschiffahrt geht. Auf dem Rückweg machen wir im Zürcher Weinland beim Naturzentrum Thurauen einen Zvierihalt und fahren dann zurück nach Märstetten.

Route: Märstetten – Zürich – Ottenbach – Muri – Lindenberg – Rosenschloss Heidegg, Gelfingen (Kaffeehalt und Parkbesichtigung) – Seehotel Hallwil, Beinwil am See (Mittagessen) – 1 h Schiffahrt – Lenzburg – Restaurant Rü-bis und Stübis (Zvieri) - Märstetten

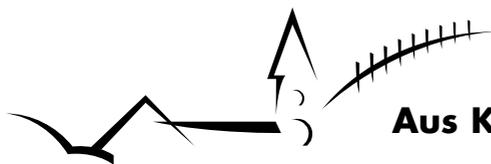
Abfahrt: 7:40 Uhr Kreuzstrasse, Märstetten
7:45 Uhr Boltshausen
7:50 Uhr Ottoberg
7:55 Uhr Wald / Neuburg
8:00 Uhr Volg, Märstetten

Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

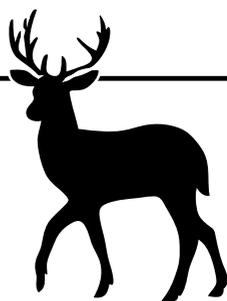
Preis: Fr. 84.00
inkl. 3-Gang-Mittagessen, Schiffahrt, Carfahrt im Apfelcar. Kaffee und Gipfeli und Eintritt Rosengarten von der Gemeinde offeriert.

Anmeldung bis 29. August 2019 an:
Ruth Keller, Säntisstrasse 1, 8560 Märstetten, 071 657 18 53
E-Mail: keller.saentisstrasse@bluewin.ch

oder: Heinz Schwarz, Lerchenfeld 4, 8560 Märstetten, 052 343 58 91
E-Mail: ahblack@bluewin.ch



Aus Konis Küche



Designed by Freepik.com

REHPFEFFER JÄGERART

Zutaten für 4 Personen

800 g Rehschulter ohne Knochen

Marinade:

400 g Rotwein z.B. Shiraz

80 g Rotweinessig

80 g Mirepoix bunt

Gewürzsäcklein

Sauce:

40 g Sonnenblumenöl

Salz, Pfeffer weiss aus der Mühle

400g Wildfond

200 g Wild-Demi-glace

80 g Schweinsblut

80 g Vollrahm

Garnitur:

80 g Speck geräucht

80 g Perlzwiebeln geschält

80 g Champignons frisch gerüstet

20 g Butter

80 g Toastbrot entrindet

Mise en place

- Rehschulter in 30 g Würfel schneiden
- Gewürzsäcklein herstellen: Lorbeer, Nelken, Pfefferkörner, Wacholder, Thymian, Rosmarin
- Alle Zutaten für die Marinade mit dem Fleisch mischen und ca. 10 Tage kühl stellen
- Perlzwiebeln blanchieren und weichgaren
- Speck in Stäbchen schneiden und blanchieren
- Toastbrot in Würfel schneiden und in Butter goldgelb rösten

Zubereitung

1. Rehfleisch und Mirepoix in ein Sieb geben und die Marinade auffangen
2. Marinade aufkochen und durch ein Sieb passieren
3. Fleisch in heissem Öl gut anbraten, würzen und das Mirepoix noch kurz mit-rösten
4. Mit der passierten Marinade auffüllen und sirupartig einkochen
5. Wildfond und Wild-Demi-glace begeben und zugedeckt weich schmoren
6. Fleisch mit der Schaumkelle herausnehmen und die Sauce passieren
7. Schweinsblut und Vollrahm mischen und die Sauce damit binden
8. Fleisch wieder in die Sauce geben, abschmecken und warm stellen

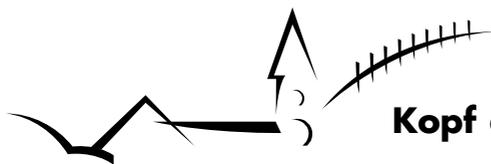
Anrichten

- Speck, Perlzwiebeln und Champignons in Butter sautieren und über das Fleisch geben
- Mit Brotcroutons bestreuen

Beilagen

- Spätzli in Butter sautiert
- Rosenkohl oder Blaukohl gedünstet
- Glasierte Kastanien

schmid.konrad@bluewin.ch



Kopf des Monats

Fredy Lüthy ist seit acht Jahren Vize-Präsident des Frauen- und Männerchors Ottoberg und gilt seit Jahren als treuer und zuverlässiger Korrespondent des «Dorfgspröchs». Mit seinen äusserst kreativen und besonderen Texten versteht er es immer wieder, die Leserinnen und Leser in den Bann zu ziehen. Dabei berichtet er über die verschiedensten Anlässe des Ottoberger Vereins. Die Redaktion unterhielt sich mit ihm über seine Leidenschaft für das Singen und für das Schreiben.



Zur Person

Alter: 79

Zivilstand: glücklich verheiratet

Wohnort: Weinfelden

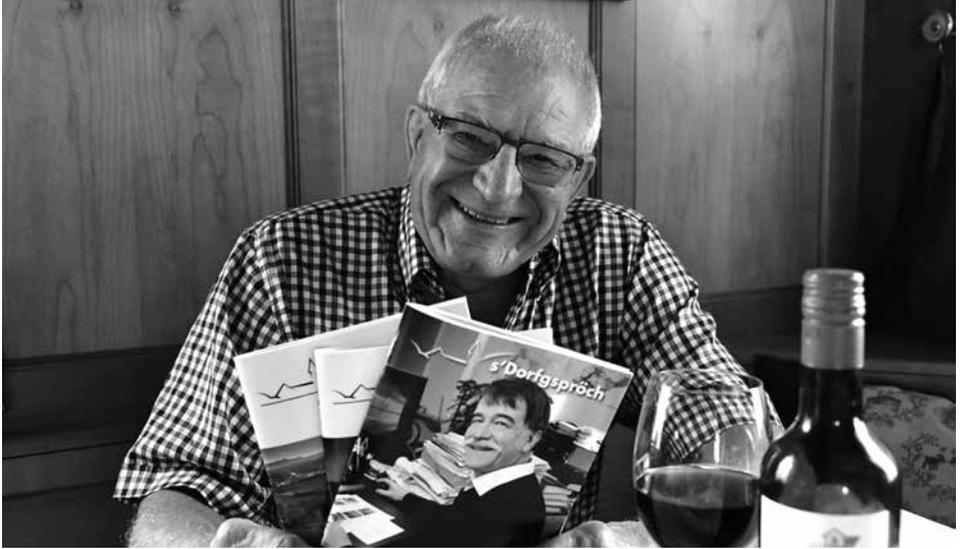
Hobbys: Klavierspielen und Wandern im Tessin

Aktuelle Lektüre: Krimi

Bisher kannten wir uns nur flüchtig und vom unserem Mail-Verkehr her. Zeit, für ein persönliches Gespräch bei einem Glas Roten Marke «Eigenhof». Fredy Lüthys Augen strahlen und er versprüht mit seiner auf Antrieb lebhaften Art Temperament und Energie. Seine bald 80 Jahre gibt man ihm in keiner Weise. «Nachdem ich als Knabe zwischen elf und sechzehn Jahren Klavierunterricht besuchte, habe ich dieses Instrument komplett aus den Augen verloren», schmunzelt er. Kurz vor seinem 70. Geburtstag begann er bei dem inzwischen verstorbenen Weinfelder Musiker Erich Büsser wieder mit dem Klavierunterricht. Heute schätzt er alle vier bis fünf Wochen eine Klavierstunde bei Andrea Hess. «Ich spiele nicht nur aus Freude Klavier, oder weil Andrea Hess eine so sehr nette und für mich junge Klavierlehrerin ist (!), sondern weil das Klavierspielen eben auch ein gutes Alters-Training für die Belebung der linken und rechten Hirnzellen ist», lacht Fredy. Er übt täglich nach der Tagesschau zwischen einer und anderthalb Stunden mit den Kopfhörern. Musik bedeutet ihm sehr viel.

Menschen aller Schichten

Aufgewachsen in Weinfelden besuchte Fredy nach seiner Schulzeit eine Handelsschule in Neuenburg. Schon früh befasste er sich mit dem Gedanken, von seinem Vater Alfred einmal die Leitung der damaligen Generalagentur der



Schweizerischen Mobiliar-Versicherung zu übernehmen. «Eine Weinhandlung oder ein Modegeschäft hätte mir auch noch gefallen», meint er und erzählt weiter: «Nach der Rekruten- und Unteroffiziersschule arbeitete ich je zwei Jahre auf der Mobiliar in Liestal und auf der Generalagentur in Zürich, wo ich meine Sporen im Aussendienst abverdiente». Es folgten zwei Jahre in Bern und das Erlangen des Eidgenössischen Versicherungsdiploms. Von 1969 bis zur Pensionierung im Jahr 2003 leitete er die Generalagentur in Weinfelden. «Mobiliar macht Menschen sicher», lautete der damalige Slogan. An seiner Arbeit schätzte Fredy insbesondere das Zusammentreffen mit Menschen der verschiedensten Schichten. Aus dieser geschäftlichen Zusammenarbeit entwickelten sich auch zahlreiche private Freundschaften, die bis heute bestehen.

Im Piccolo Paradiso

Mit Heidi Brühwiler aus St. Margreten heiratete Fredy 1970 die Liebe seines Lebens. Dass seine beiden Söhne Roger und Jörg heute als Polier und Sozialpädagoge und nicht in der Versicherung arbeiten, war für ihn nie ein Problem: «Sie haben ihren Weg selbständig gefunden und sind heute glücklich mit ihrem Job». Das grosse Glück von Heidi und Fredy Lüthy ist das Ferienhaus in Brissago am Lago Maggiore, Piccolo Paradiso, wie er es liebevoll nennt. «Ich liebe die südländische Natur und den Volksschlag der Tessiner und hier bietet sich auch die Gelegenheit, Zeit zu finden für Familie und Freunde», sagt Fredy.

Singen befreit

Und wie kam Fredy zum Singen? Sein Vater war 33 Jahre Präsident des Liederkrans am Ottenberg. Für ihn habe sich nie die Frage gestellt, ob sein Sohn singen möchte? «Damals spielte ich Tennis und Curling und das Singen war für mich kein Thema», erinnert er sich. Erst als Maria Spuhler seine Frau zum Singen

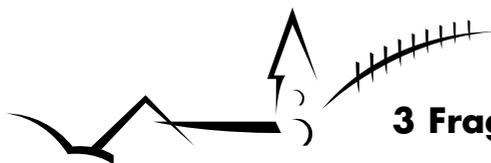
bewegen konnte und die Spiele des HC Thurgau, die jeweils am Probeabend des Frauen- und Männerchors Ottoberg stattfanden, nach Kreuzlingen verlegt wurden, begann er vor 20 Jahren mit dem Singen. «Singen kann befreien, es entspannt trotz Konzentration und ist Balsam für die Seele und Erholung vom täglichen Trott», sagt Fredy überzeugt. Für ihn und seine Frau Heidi hat die Chor-Freundschaft in Ottoberg einen sehr hohen Stellenwert und oft reisen sie aus dem Tessin heim für einen Probeabend.

Zeit fürs Schreiben

Erst zusammen mit der Pensionierung hat der bald 80-Jährige mit dem Schreiben begonnen. Gerne nimmt er sich die Zeit dafür und es macht ihm Freude, wenn er auf seine Publikationen im Dorfgspröch ab und zu auch ein Echo erhält. Er schreibt so, dass er Freude und Spass daran hat und lesen soll seine Texte wer will. «Auch du hast mich stets wieder angespornt und dafür motiviert», sagt Fredy lachend zu seinem Gegenüber. Und wie lautet sein Lebensgrundsatz in diesem Alter? «Beginne den Alltag positiv, genieße das Leben solange du kannst und mach etwas daraus», lautet sein Fazit.



Filou und Peppone zusammen mit Carla Dünner beim Frühstück vor dem sonne-beck.



3 Fragen an...

Anina Wulf

ist Schulleiterin der Primarschule Ottoberg



1 Anina Wulf, die Primarschule Ottoberg ist am 12. August mit der Basisstufe gestartet. Was versprechen Sie sich als Schulleiterin persönlich von dieser neuen Stufe?

Im Kanton Thurgau ist das Führen einer Basisstufe nur aus strukturellen und demografischen Gründen erlaubt. Dies finde ich persönlich sehr schade, denn ich sehe in diesem System sehr viele Vorteile für die Kinder und die Lehrpersonen. Umso mehr freut es mich, dass wir diese Schulform nun bei uns in Ottoberg einführen können. Aufgrund sinkender Schülerzahlen waren wir genötigt eine Lösung zu suchen, um die Schule im Dorf erhalten zu können. Somit schlagen wir gleich zwei Fliegen mit einer Klappe: wir behalten unsere Dorfschule und führen gleichzeitig ein pädagogisch sehr sinnvolles Schulsystem ein.

2 Welche Neuerungen und Vorteile bringt diese neue Stufe den Schülerinnen und Schülern?

Die Basisstufe löst die Schnittstellenprobleme zwischen Kindergarten und Primarschule pädagogisch und organisatorisch überzeugend. Zudem unterstützt und fördert die Basisstufe ein spielerisches und systematisches Lernen. Sie reagiert flexibel auf die unterschiedlichen Lern- und Entwicklungsstände. Und nicht zuletzt trägt sie den geänderten Anforderungen des neuen Lehrplans Rechnung und berücksichtigt die Einteilung in Zyklus 1 (Kindergarten – 2. Klasse) und Zyklus 2 (3.-6. Klasse).

3 Wie sehen Sie als Schulleiterin die Zukunft der kleinen Primarschule Ottoberg?

Wir sind eine kleine Schule, die im Dorf sehr gut verankert ist. Wir sind neben unserem Lehrauftrag für die Kinder, auch ein Ort der Begegnung für alle Dorfbewohner. Deshalb wird es auch weiterhin Ziel sein, die Schule mit Kindergarten zu erhalten. Die Kinderzahlen für die nächsten Jahre zeigen uns, dass wir mit der Einführung der Basisstufe genau die richtige Entscheidung getroffen haben und unsere Klassen eine sinnvolle Grösse haben werden.



Ihr Gewerbe aus dem Dorf!



Alle 64 Mitglieder auf:
gewerbe-maerstetten.ch/mitglieder

R. Dähler AG
Bedachungen • Fassaden • Spenglerei

**HALTNER
GÄRTEN^{AG}**

**kaffee-
erlebnis.ch**

EGM^{GmbH}
Elektrotechnische Anlagen
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Märstetten
Tel. 071/672'39'39 - www.egmgmbh.ch

ZAHND
erlesene weine

**Leibacher
METZGEREI**

**MUSIK-BAR
STATION 31
LOUNGE**

KIA KIA MOTORS
GARAGE BOLTSHAUSER AG

**schreinerei
beerli
küchen
beerli
möbel
beerli
hugelhofen**

**sommerhalder
holzbau**
www.holzbau-sommerhalder.ch

NUUN.
Webs & Apps

Schönholzer

GREAG AG
Nutzfahrzeuge

RITSCHARD
Gärtnerei und Blumengeschäft
8556 Wigoltingen

stop-go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.
GARAGE RAO BONAU
Tel. 071 658 70 70 | www.rao.stopgo.ch

**TEPPICH
QUELLE**
SINCE 1984

**ABC
BESCHRIFTUNGEN
WERBEATELIER**

UNICAR
AF Garage und Transporte
Service und Reparaturen
aller Marken
Autohandel, Transporte
Andreas Fässler
Tel.: 079 526 29 19

.. DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

Vielfalt
in Holz!

BRAUN GOSSAU

FLOWERS
BLUMEN


WESTKeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge


HERZOG-WELLNESS.CH
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

stegrist
8565 Hugelshofen
Ihr Motorgeräte-Spezialist

hydaniSLTD
Integrity, Reliability, Innovation

 **Thurgauer
Kantonalbank**

 **TSCHANEN**
baut Ihre Visionen

 **RÜEGG
LOGISTIK**

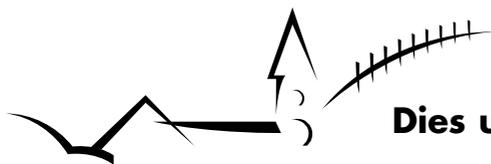
 **UBS**


EUPHALT AG


Pupikofer
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau

 **Ernst Ziegler**
Bahnhofstrasse 2 8560 Märstetten
Elektroinstallationen
Geschenkboutique
Tel. 071 657 14 28
Fax. 071 657 15 62
elektro.ziegler@bluewin.ch

 **helgnet.ch**
IT und Eventtechnik



Dies und Das

Eine 177-jährige Postgeschichte geht zu Ende

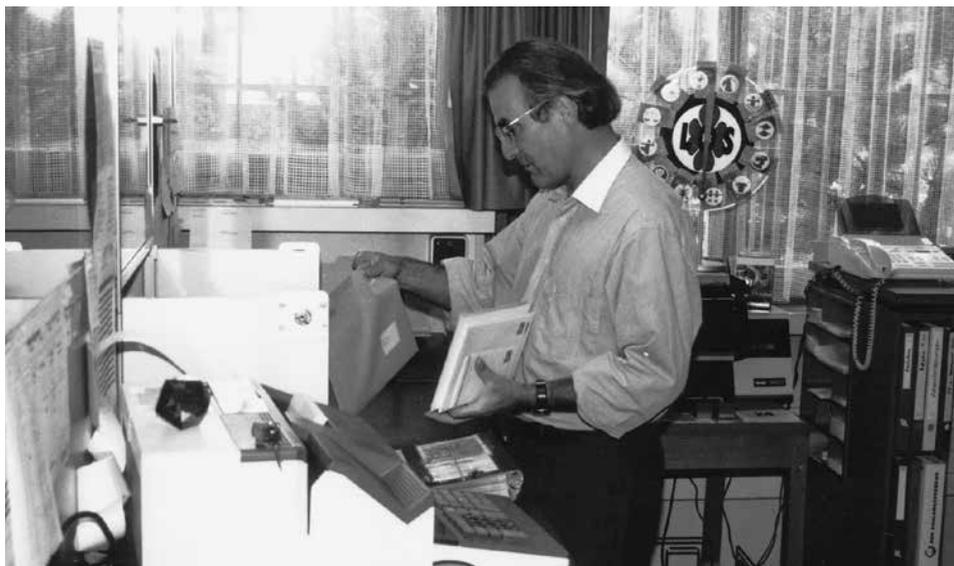
Im Herbst wird die Post Märstetten für immer ihre Türen schliessen. Eine lange Märstetter Postgeschichte ist somit abgeschlossen. Diese begann 1842 mit Briefbote Hans Jakob Hess, der 13 Jahre später zum ersten Postablagehalter von Märstetten Dorf ernannt wurde. Ein wichtiger Meilenstein war der Zusammenschluss der beiden Postbüros Märstetten Dorf und Märstetten Station vor 21 Jahren.



Zweimal wöchentlich verkehrten ab 1813 die ersten Postwagen zwischen Zürich und Romanshorn. Dem Ausbau der damaligen Fahrwege und der Planung und Realisierung neuer Strassenführungen in den ersten Jahrzehnten nach 1900 war es zu verdanken, dass die Entwicklung von Handel und Verkehr im Thurgau sich eines bedeutenden Aufschwungs erfreuen durfte. Seit der Erneuerung des Postpachtver-



Post Märstetten (1943 – 1970)



Von 1958 bis 1998 leitete Heinz Hess (†) in fünfter und letzter Generation die Poststelle Märstetten Dorf.

trages mit Zürich verkehrte ab dem 1. Juli 1842 täglich ein Eilwagen von Zürich nach Romanshorn, und die Briefe und Pakete lud man damals in Weinfeldern aus, wo sie Postbote Hans Jakob Hess (1810 bis 1876) zwei- bis viermal wöchentlich in die Orte Märstetten, Boltshausen, Ottoberg, Wigoltingen, Tangwang, Gillhof und Bonau austrug.

Vier verschiedene Orte

Am 30. September 1876 verstarb Hans Jakob Hess im Alter von 66 Jahren. Bis zu diesem Tag zeichnete er verantwortlich für die postalischen Aufträge von Märstetten. Seinen Sohn Jakob Hess-Aus der Au (1843 bis 1914) wählte man als Ablagehalter, Briefträger und Boten auf unbestimmte Zeit. Während seines langen Wirkens bis zu seinem Tode am 13. Oktober 1914 hatte er seine Poststelle an vier verschiedenen Orten des Dorfes eingerichtet: An der Webergasse, in der «Eggenscheid», westlich des heutigen Gemeindehauses und zuletzt an der Dorfstrasse 12, wo sie bis zu Eröffnung der neuen Post am 15. Juni 1970 an der Bahnhofstrasse 47 blieb.

Sonntagszustellung aufgehoben

Im Jahre 1863 baute man die Haltestelle Märstetten zu einer eigentlichen Bahnstation aus und gleichzeitig entstand im Güterschuppen am 1. November dieses Jahres das Postbüro Märstetten Station, welches von der Vorgängerin der späteren Posthalterfamilie Schumacher bedient wurde. Dreimal täglich wechselte dort Jakob Hess die eingehend und abgehende Post aus. Gleichzeitig gehörte es auch zu seiner be-



Post Märstetten (1970 – 1998)

ruflichen Tätigkeit, auch für Hilfeleistungen bei den Postzügen Hand anzulegen. Im Oktober 1882 schuf man die erste Botenverbindung Märstetten – Hugelshofen. Ab 1898 gab es in Märstetten täglich drei Postzustellung und am 1. April 1900 erhielt Märstetten sein erstes Postbüro. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges hatte auch postalische Auswirkungen zur Folge und der Posthalter verteilte im Dorf Märstetten die Post nur noch zweimal täglich. Nach dem Krieg fiel auch die Sonntagszustellung weg. Am 13. Oktober 1914 starb Posthalter Hans Jakob Hess nach 38jähriger Tätigkeit. Ihm folgte als Posthalterin bis 1943 seine Tochter Pauline Hess-Lüthi.



Das aktuelle Postteam: Silvia Stähli, Regina Knobel und Lisa Häberlin



Post Märstetten (1998 – 2019)

Von der Dorf- an die Bahnhofstrasse

Paul Hess-Vögeli übernahm am 1. Februar 1943 in vierter Generation das Amt des Posthalters, dies, nachdem er bereits während 26 Jahren den Briefbotendienst versehen hatte. Er richtete sich das alte Postbüro an der Dorfstrasse 12 neu ein und versah es gleichzeitig mit einer Schalteranlage. Ende 1958 trat Paul Hess in seinen verdienten Ruhestand. Als Nachfolger wählte die Postverwaltung seinen am 9. Mai 2017 verstorbenen Sohn Heinz Hess zum Nachfolger. Bald wurde das nostalgische anmutende Postbüro an der Dorfstrasse zu klein. Nach dem Erwerb eines



Ab kommendem Herbst: die Post-Filiale Märstetten

Grundstücks wurde ein Neubau realisiert, in den am 15. Juni 1970 der Postbetrieb aufgenommen werden konnte. 28 Jahre bediente das Posthalterehepaar Heinz und Brigitte Hess-Friedli ihre treue Kundschaft in der neuen und hellen Schalterhalle.

Zusammenschluss von Dorf und Station

Durch die Pensionierung am 30. September 1998 und dem damit verbundenen Rücktritt von Brigitte und Heinz Hess-Friedli wurde der Weg frei für den Zusammenschluss der beiden Postbüros «8560 Märstetten Station» und «8562 Märstetten Dorf» zur Poststelle «8560 Märstetten» an ihrem jetzigen Standort an der Bahnhofstrasse 32. Diese wurde am 12. Oktober 1998 eröffnet und bis 2004 von Anita und Hans Bader zusammen mit Antonietta Meier geführt. Bis 2007 führte Erich Matsch die Poststelle, welche in den letzten zwölf Jahren Lisa Häberlin zusammen mit Silvia Stähli und Regula Knobel umsichtig leiteten. Während 177 Jahren haben fünf Generationen Hess, das Ehepaar Bader, Erich Matsch und zuletzt Lisa Häberlin und ihre beiden Mitarbeiterinnen Märstetter Postgeschichte geschrieben. Zuvorkommend, freundlich und stets hilfsbereit wurden die Kundinnen und Kunden von Märstetten und der näheren und weiteren Umgebung bedient und das Wort Dienstleistung wurde im wahrsten Sinne gelebt. Die Bevölkerung dankt allen bei der Märstetter Post Tätigen und hofft, dass auch am neuen Ort beim «sonne-beck» diese Dienstleistungen ihre Fortsetzung finden werden.



Die vom Hausbesitzer an der Kreuzlingerstrasse 5 blitzblank polierte Brunnenröhre. Herzlichen Dank

WIR GRATULIEREN



Das DG gratuliert Sämi Giger zum Sieg auf der Schwägälp!

SWISS TROPICAL TOURISM



Die Familie Dähler, Ihre Reiseprofis für Costa Rica, Nicaragua & Panama

- Gruppenreisen (Thurgau Travel)
- Individuelle Touren und Reisen
- Ananastouren • Spanisch lernen
- Biketouren • Fotoreisen • Erlebnisreisen und vieles mehr...

www.dahlercostarica.com



Dieses Bild bietet sich, wenn Speisereste im Hauskehrort entsorgt werden.

Kompaktkehrmaschine für drei Gemeinden

Die drei Gemeinden Märstetten, Müllheim und Wigoltingen haben die Anschaffung einer neuen Kompaktkehrmaschine zum Preis von rund 150 000 Franken beschlossen.

Nachdem an der bisherigen Kehrmaschine nach 15-jährigem Einsatz zu viele Reparaturen angefallen wären, entschlossen sich die Verantwortlichen der drei Gemeinden Märstetten, Müllheim und Wigoltingen für die gemeinsame Anschaffung einer neuen Kompaktkehrmaschine MFH CS 250. Diese wird in einem bestimmten Turnus auf den Trottoir- und Quartierstrassen zum Einsatz kommen.



Die neue Kompaktkehrmaschine MFH CS 250 für die drei Gemeinden.

Dabei wird das Wischgut in den zwei Kubikmeter fassenden Sammelbehälter hineingesogen und anschliessend auf der Anlage der Regio Recycling Müllheim AG gewaschen und ausgefiltert.

Die Auswahl der neuen Maschine erfolgte aufgrund strenger Kriterien aus vier Angeboten, welche je eine Woche praktisch im Einsatz standen.



Anlässlich der Vorstellung (v.l.): Guido Anderhub (MFA) Willi Lutz, Peter Spring, Andreas Truninger, Horst Gödl, Ruedi Fitze, Bruno Schönholzer, die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten Susanne Vaccari, Urs Forster und Sonja Wiesmann und Franz Meier.

Bild zVg



Aufgefallen

Mit Morgentau hängen Spinnennetze am Raps auf dem Ottenberg



Ungelöst

In welche Richtung er wohl rollen wird?

Schicksal nicht aus der Hand geben

Der Gastro-Unternehmer und Aadorfer Vize-Gemeindepräsident Stefan Mühlemann sprach an der Bundesfeier in Boltshausen über die wichtigen Werte der Schweiz. Er stellte Freiheit, Mitbestimmung und Gemeinsamkeit ins Zentrum der Eidgenossenschaft.

Gegen 200 junge und ältere Einwohnerinnen und Einwohner nahmen an den langen Tischreihen innerhalb der schmucken Häusergruppen im Ortsteil Boltshausen Platz. Die Abendsonne beleuchtete die stolzen Riegelbauten und Bauernhäuser und einmal mehr sorgten die Musikgesellschaft Märstetten und die Silvestertreichler Märstetten für den musikalischen Auftakt der diesjährigen Bundesfeier. Vize-Gemeindepräsident Guido Stadelmann dankte den Musikanten und Treichlern und den servierenden Mitgliedern des Männerchors, aber auch allen übrigen Helferinnen und Helfern, welche die Durchführung der Bundesfeier trotz Ferienzeit möglich gemacht hatten.



Der Aadorfer Vize-Gemeindepräsident Stefan Mühlemann setzte Freiheit, Mitbestimmung und Gemeinsamkeit ins Zentrum seiner Rede.

Die Zukunft selbständig lenken

Obwohl Nationalrats-Kandidat, verzichtete der Aadorfer Vize-Gemeindepräsident und Gastro-Unternehmer Stefan Mühlemann auf eine Eigenwerbung. «Ich lebe, politisiere und arbeite zwar im Thurgau, trotzdem ist es mir noch nicht gelungen, den Thurgauer Dialekt zu sprechen, aber es ist noch nicht Hopfen und Malz verloren», nahm er bei seiner Begrüssung Bezug auf seine berufliche Herkunft, nämlich Gastronom in einer Bierbrauerei. Schon bei der Gründung der Eidgenossenschaft seien Freiheit, Mitbestimmung und Gemeinsamkeit im Zentrum gestanden und dies sei heute noch so, sagte Mühlemann. Er nannte die Lage der Schweiz im Zentrum Europas einen Vorteil, eine Situation, welche auch die EU spüre. «Gut, dass wir dort nicht dabei sind und unsere Zukunft selbständig bestimmen und lenken», sagte Mühlemann. Es gelte für die Schweiz frei zu bleiben und selber zu entscheiden, welcher Weg für das Land der richtige sei.

Mitbestimmen und Gemeinsamkeit

Zwar sei das Mitbestimmungsrecht der Schweiz weltweit einzigartig, doch stimme es ihn nachdenklich, dass immer Menschen an Wahlen und Abstimmungen fern bleiben. «Es geht uns zu gut, aber wir dürfen unser Schicksal nicht aus der Hand geben», forderte der Festredner. Er bezeichnete das föderalistische System als Erfolgsmodell und nannte es als einen Vorteil, dass alle vier Jahre Personen in die Legislative und in die Exekutive gewählt werden können. Eine zentralistische Lösung nannte er als nicht passend und es sei wichtig, dass die verschiedenen Parteien gemeinsam nach Lösungen suchen. «Uns Schweizern fehlt oft der Mut zu sagen, dass wir gut sind und dass wir sagen, was wir wollen», stellte Mühlemann fest und forderte: «Wir müssen selbstbewusster auftreten». Er blickte auch in die nähere Zukunft: «In den nächsten 10 bis 20 Jahren werden grosse Herausforderungen auf uns zukommen, dies nicht nur mit Blick auf den Klimawandel und den Umweltschutz, sondern auch im Zusammenhang mit den steigenden Kosten im Sozial- und Gesundheitswesen». Mühlemann zeigte sich überzeugt davon: «Wir werden gute Lösungen finden. Dabei gilt es aber auch mehr Eigenverantwortung über das eigene Tun zu übernehmen, die Herausforderungen schrittweise anzupacken und die Urkraft und Freiheit der Schweiz zu bewahren.»

Mit dem gemeinsamen Singen der Landeshymne und des Thurgauer Liedes, begleitet von der Musikgesellschaft Märstetten unter der Leitung von Andreas Zuber, und dem Fackelumzug zum Funken nahm die Bundesfeier ihren Abschluss.

Redaktion

BUNDESFEIER MÄRSTETTEN





Märstetter Turnerinnen und Turner am 76. Eidg. Turnfest 2019 in Aarau

Vom 13. bis 23. Juni fand in Aarau das 76. Eidgenössische Turnfest (ETF) statt. Während zwei Wochen nahmen rund 69'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Schweiz in 108 Disziplinen teil.

Das ETF2019 wurde von rund 200'000 Zuschauerinnen und Zuschauern besucht. Turnfestsieger wurde überraschend der STV Wangen aus dem Kanton Schwyz, mit einem Minivorsprung auf Seriensieger STV Wettingen (2002, 2007, 2013). Bereits zum siebten Mal in ihrer Geschichte war die Stadt Aarau Austragungsort des eidgenössischen Turnfestes. Der grösste Breitensportanlass der Schweiz wurde am Donnerstag, 13. Juni, mit einer fulminanten Eröffnungsfeier eröffnet und ging am Sonntag, 23. Juni, mit einer imposanten Schlussfeier im Fussballstadion Brügglifeld zu Ende. An den darauffolgenden Tagen lieferten Turnerinnen und Turner – darunter auch die Märstetter Turnerinnen und Turner - aus der ganzen Schweiz grossartige sportliche Leistungen ab.

Die Leistungen der Märstetterinnen und Märstetter:

Korbball Kat. B (Allgemein):

TV Märstetten 2: 31. Rang

TV Märstetten 1: 37. Rang



Leichtathletik Sie+Er

Julia Keller/Tobias Stadelmann: 48. Rang (4347 Punkte)

Leichtathletik Sie+Er (U20)

Malin Hungerbühler/Tieni Stähli: 9. Rang (4556 Punkte) Auszeichnung!

Leichtathletik Männer (6-Kampf):

Simon Stadelmann: 659. Rang (2915 Punkte)

Turnwettkampf Kategorie B, Aktive:

Christian Kern (Oberturner): 97. Rang (Note 26.88) Auszeichnung!

Harald Jöhr: 313. Rang (Note 24.92)

Vereinswettkampf Aktive 3-teilig (3. Stärkeklasse):

Fachtest Allround: 7.69

Kugelstossen: 8.37

Fachtest Korbball: 8.01

Steinheben 9.38

Weitwurf 8.33

Endnote: 24.68

Bücher Bring- und Holtag Samstag , 2. November 2019

Von 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00

Im Kirchgemeindehaus Märstetten

Winterzeit – Lesezeit Bringen Sie Ihre Bücher

Bitte bringen Sie gut erhaltene, saubere Bücher aus der Belletristik oder Kinderbücher (max.10 Stück pro Person). Schmökern Sie und Holen Sie sich neuen Lesestoff für gemütliche Winterabende

Verantwortliche Brigit Stahel

EMPFANG DER TURNERFAMILIE vom Eidgenössischen in Aarau





Märstetterin lebt in Costa Rica

Die Märstetterin Sabrina Schätti und ihr Mann Stéphane Dähler begrüßen in Costa Rica seit zehn Jahren reiselustige Gäste. Ihre Touren sind einzigartig und erlauben auch einmal einen Blick hinter die Kulissen der fantastischen Reisedestination.

Sabrina Schätti fand 9500 Kilometer weit von der Ostschweiz entfernt ihr Glück in Costa Rica. In der «Schweiz Zentralamerikas» lebt sie seither gemeinsam mit ihrem Mann Stéphane Dähler und ihrem kleinen Sohn Nicolas. Das Paar, das sich bereits in der Kochlehre kennen und lieben lernte, erlebte seither so manches Abenteuer fernab der alten Heimat. Sei es am Fusse eines brodelnden Vulkans, hoch in der Luft auf einer wackeligen Hängebrücke oder Mitten im Dschungel auf Vogelbeobachtungstour. Die faszinierende Tier-Pflanzenwelt in einer so abwechslungsreichen Landschaft inspiriert die Beiden, Rundreisen durch Costa Rica anzubieten. Eine Anfrage von Thurgau Travel ein Reiseveranstalter aus Weinfelden, gab schlussendlich den Anstoss, Touristen in die wunderbare Welt Costa Ricas mitzunehmen. Die Touren führen durch die diversen Klimazonen, vom Regen- in den Nebelwald. Von der lebendigen Hauptstadt zur entspannten Karibikküste. Unterwegs mit dem Bus zu Fuss oder auf dem Pferd. Ein spannender Besuch der Hacienda Roswitha, der grossen Ananas-Farm der drei Dähler-Brüder, gehört mit zum abwechslungsreichen Programm. «Unsere Gäste können sich dabei ganz auf ihr Reiseerlebnis konzentrieren. Wir kümmern uns um alles und sorgen dafür, dass sich die Reisenden rundum wohl in unserer neuen Heimat fühlen», erzählen Sabrina Schätti und Stéphane Dähler.



Fröhlicher Rutschspass im «Evenhüsli»

Nach einem wetterbedingten verhaltenen Start am 10. August kamen am Sonntag, 11. August Hunderte von Besuchern an die dritte Auflage von «Rutsch & Flutsch 3.0».

Dort, wo sonst friedliches Glockengebimmel und das Muhen der Kühe zu hören sind, tummeln sich fröhliche Kinder und ihre begleitende Eltern. Wie zwei riesige Reptilien liegen die zwei je 110 Meter langen und knallroten Rutschbahnen auf der grünen Wiese. Der Start ist oben zwischen der Anhöhe von Allenwinden und einem Obstgarten, das Auffangbecken unten beim Evenhüsli. «Bi jedem Wetter, nass wirsch sowieso», lautet der Slogan der verantwortlichen Organisatoren, der zumindest in den ersten Stunden der Veranstaltung seine Gültigkeit bekommt.

Locker hinauf – mit Anlauf hinunter

Bald herrscht auf dem Festgelände eine unbeschwerte Volksfeststimmung. Ausgerüstet mit einem Einzelticket, Tagespass, mit oder ohne Schwimmring kommt klein und gross in lockerem Schritt zur Startrampe empor. Dort nimmt man tüchtig Anlauf, um in möglichst flottem Tempo hinunter zu rutschen, dies ganz im Sinne des veranstaltenden Vereins Vollgas 8560: Mehr Bewegung ins Dorf bringen. «I ha e super Technik usegfunde», ruft ein junger Mann seinen Kollegen zu. Pfeilschnell gleitet er auf dem Rücken, kopfabwärts und mit angezogenen Armen zu Tal. Für viele junge Familien eine willkommene Möglichkeit, ohne Fluss und ohne See den Wasserplausch zu geniessen. Vollgas-Präsident Luzian Schmid strahlt: «Wir rechnen mit gleich vielen Teilnehmern wie letztes Jahr und ich bin begeistert von den Helferinnen und Helfern». Ein fröhliches Strandfeeling entlang der Werbeblachen, während auf dem Grill Würste und Schnitzel brutzeln.

Redaktion



Rutsch & Flutsch 3.0





Teesäcklein von der Friedenslinde

Lehrpersonen und Schüler der Primarschule Ottoberg arbeiteten vor den Sommerferien in verschiedenen Gruppen altersdurchmischt an spannenden Projekten.

Eine besondere Woche einer besonderen und kleinen Schule: 60 Schüler machen sich mit ihren Lehrpersonen fit für die Neustrukturierung ihrer Schule zur Basisstufe. «Wir wollen ganzheitlich und in den acht Jahrgängen altersdurchmischt handwerklich und kreativ tätig sein und dabei den Gemeinschaftssinn fördern», sagt Schulleiterin Anina Wulf. Sie füllt zusammen mit einer Gruppe von Schülern Lindenblüten in selber hergestellte Stoffsäckli ab. Die Blüten haben die Kinder von der alten Linde, welche in diesen heissen Tagen auf dem Pausenplatz ihren willkommenen Schatten



Mit Begeisterung filzen die Schüler reine Schafwolle zu Sitzkissen für die neue Basisstufe.



spendet und deren Alter nicht genau klar ist, geerntet. Der Baum wurde anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Schulhauses gepflanzt. Am 1. August 1941 brachten Fackelträger das Rütli-Feuer hinauf unter die Linde zur Bundesfeier und unter dem heute mächtigen Baum feierte man am 8. Mai 1945 das Kriegsende.

Sitzkissen und Kräuterpflanzen

Esther Beck und Eliane Hinrichs lassen die Kinder erleben was es heisst, aus roher Schafwolle ein fertiges Produkt entstehen zu lassen. Dies erfuhren die Schüler vorgängig in der Fivo Amriswil. Jetzt filzen sie begeistert mit Hilfe von Wasser und Seife die Wolle und stellen Sitzkissen mit Zahlen her, die auch im Mathematikunterricht ihre Verwendung finden werden. Diana Hoost pflanzt mit einer Schülergruppe verschiedene Kräuterpflanzen in Harasse für den Schulgarten. «Wir wissen nun auch, weshalb diese Pflanzen für die Bienen wichtig sind», sagt ein Schüler. Eine Gruppe malt auf den Pausenplatz Spiele wie Himmel und Hölle, Hexentanz und Wassergraben, angeleitet von Raphael Kummer. Bereits hergestellt hat diese Gruppe grosse Lernwaben aus Karton.

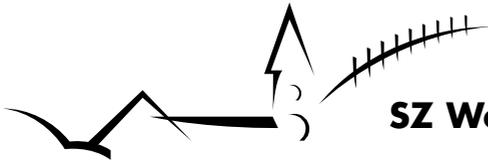
Redaktion

PROJEKTWOCHE

PRMARSCHULE OTTOBERG







Abschlusslager in Sessa TI

Die ganze Woche war es schön und heiss, mit Temperaturen um die 37 Grad. Glücklicherweise führte am Dienstag die Wanderung vom Monte San Salvatore nach Morcote weitgehend durch den Wald. Neben dem Besuch des Marktes von Luino konnte ausgiebig gebadet werden. Für einige war der Foxtrail in Lugano das absolute Highlight, für andere die fröhliche Poolparty am Abschlussabend. es



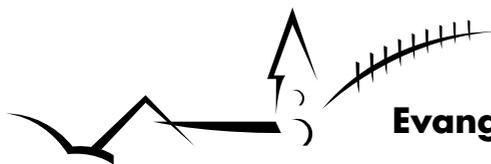
Schulschlussabend 4. Juli 2019

In Anlehnung an die Berlinale wurde in der Weitsicht der rote Teppich für die grandiose Märstetter Märlinale ausgerollt.

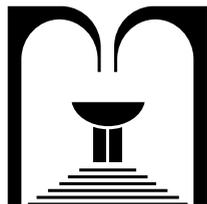
Nach einem Schaulaufen auf dem red carpet verlost den beiden Klassenlehrer Schuler und Thürlemann die Pokale für die besten Filmprojekte aus der vergangenen Sonderwoche. Dabei richteten die gewinnenden Schüler und Schülerinnen Abschiedsworte an die Lehrpersonen. Und dann flossen bereits die ersten Tränen...

es





Evangelische Kirchgemeinde



Evangelische Kirchgemeinde Märistetten
Ihre Kirchgemeinde am Jakobsweg

Gottesdienste und Veranstaltungen:

So	01.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Kids Treff
So	08.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst und Kirchenkaffee
So	15.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Betttag und Abendmahl Mitwirkung des Männerchores im Gottesdienst
So	22.09.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank, anschl. gemeinsamer Suppenzmittag
So	29.09.	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
So	06.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kids Treff
So	13.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst und Kirchenkaffee
So	20.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So	27.10.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst
So.	03.11.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken der Reformation Mitwirkung des Duos Raad-Werner

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Im Dorf montags im Regelwiesenschulhaus und freitags im Ortsteil Ottoberg in der Alten Post.

Auf unserer Webseite www.evang-maerstetten.ch finden Sie alle aktualisierten Angaben und Veranstaltungen

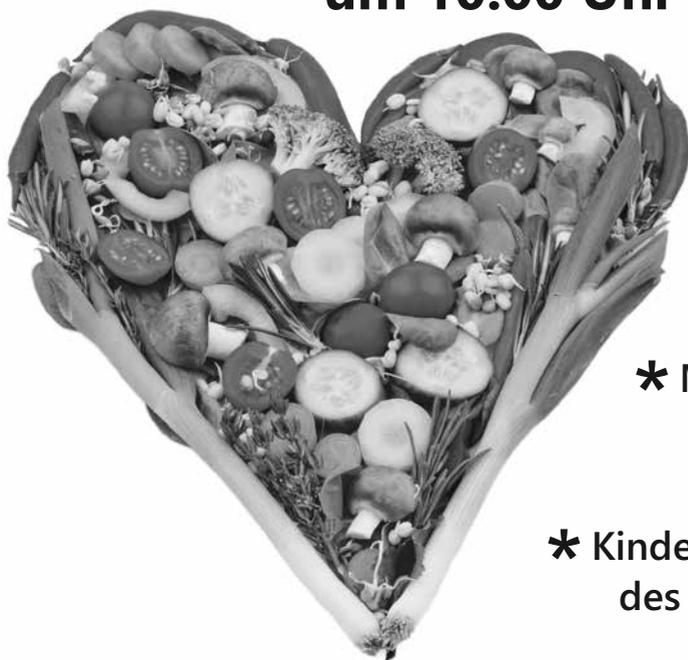


www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/

Erntedank

Gottesdienst mit Suppentag

Sonntag, 22. September
um 10.00 Uhr



* Mitwirkung des
Chorprojektes

* Kinderhort während
des Gottesdienstes

* ab 11.30 Uhr Suppe, Kaffee und Kuchen
im Kirchgemeindehaus

Kuchenspenden und Gaben zum Schmücken der Kirche
sind herzlich willkommen

Frauentreff



Let's talk about sex

Sexualität besser verstehen, mutiger leben und darüber reden

**Öffentlicher Vortrag
mit der Sexologin Veronika Schmidt**

13. September, 20.00 Uhr

Ort: Kirchgemeindehaus Wigoltingen, Oberdorfstrasse 2A

Viele Menschen - auch Christen - wünschen sich eine echte und ehrliche Auseinandersetzung zu Fragen der Sexualität und ihrer Bedeutung in der Gesellschaft. Unser Denken, Glauben, Person und Geschichte bestimmen, wie frei wir in der Sexualität sind. Veronika Schmidt zeigt einen Weg zu erfüllter Sexualität. Je mehr wir darüber wissen, desto verantwortungsvoller können wir damit umgehen. Das gilt für Jugendliche genauso wie für Erwachsene. Nicht nur als Paar sondern auch als Eltern sollten wir deshalb lernen, über Sex zu reden. Die Referentin begegnet den Fragen beispielhaft «unverschämt», ehrlich und mit wohlthuender Offenheit.



Zielpublikum: Frauen und Männer ab 18 Jahren

Veronika Schmidt, Sozialpädagogin, Paar/Familienberaterin und Sexologin aus Schaffhausen

Es laden ein:

die evang. Kirchgemeinden Märstetten und Wigoltingen-Raperswilen



Chrabbeltreff Märstetten

Für alle Chrabbelkinder von 0 bis 4 Jahren (ältere Geschwister sind herzlich willkommen) in Begleitung eines Erwachsenen.

**Jeden zweiten Mittwoch von 9.00 bis 10.30 Uhr
im Saal des Kirchgemeindehauses, Kehlhofstr. 5**

Nächste Termine:

11. Sep / 25. Sep

23. Okt / 6. Nov / 20. Nov

4. Dez / 18. Dez



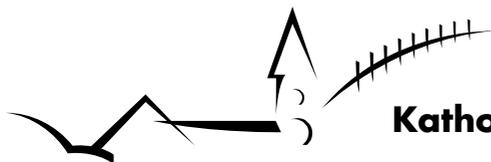
Es ist keine Anmeldung nötig!

Christina Tobler

Tel 079 758 24 01 jugendarbeit@evang-maerstetten.ch



Am Höhenweg werden die Kanalisations-Hausanschlüsse gespült.



Katholische Kirchgemeinde

Armin Ruf, Gemeindeleiter
a.ruf@katholischweinfeldten.ch

Kirche St.Johannes
www.weinfeldten.kath-tg.ch

Mathäus Varughese, Priester
m.varughese@katholischweinfeldten.ch

Pfarramt Sekretariat T 058 346 82 00
pfarramt@katholischweinfeldten.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

Samstag	7. September	18.15 Uhr	Wortgottesfeier
Samstag	5. Oktober	18.15 Uhr	Eucharistiefeier

Firmung 17+

Samstag, 7. September, 16 Uhr in der kath. Kirche Weinfeldten

19 Firmandinnen und Firmanden haben sich intensiv und mit Begeisterung auf ihre Firmung vorbereitet. Mit einem gemeinsamen Weekend, mit Treffen in Kleingruppen und regen Gesprächen haben sie sich mit der Bedeutung der Firmung auseinandergesetzt. Diskutieren, zuhören, nachdenken, kreativ sein, gruppenspielerische Spiele, Film... all dies führte dazu, dass sie sich mit der eigenen Lebenseinstellung beschäftigten, aber auch andere Meinungen hörten und so neue Aspekte auf den Weg bekamen. An Kleingruppentreffen hatten sich die 19 Jugendlichen in Gruppen mit ihren Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern getroffen, um sich mit den Lebensthemen auseinanderzusetzen.

Der Firmgottesdienst mit unserem Firmspender Regens und Domherr Agnell Rickenmann findet am Samstag, 7. September um 16 Uhr in der kath. Kirche Weinfeldten statt. Die diesjährige Firmung steht unter dem Motto «Auf dem Weg». Gemeinsam und als Gruppe wollen wir Jesus Christus nachfolgen. Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem besonderen Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen.

Ralf Wagner, Religionspädagoge

Offener Mittagstisch für Alle

Dienstags, 10. September und 8. Oktober, 12 Uhr

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch im kath. Pfarreizentrum in Weinfeld. Das 3-Gang-Menü inklusive stillem Wasser und Kaffee kostet für Erwachsene CHF 10, Kinder ab 5 Jahren CHF 5 und bis 5 Jahre gratis. Mehr unter www.kolping-weinfeld.ch. Anmeldungen bis spätestens Sonntagabend vor dem Essens-tag an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch. Wir bedanken uns sehr über alle rechtzeitigen Anmeldungen, sie erleichtern die Vorbereitungen der Küchenmannschaften.

KAB und Kolpingfamilie

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag 2019

Sonntag, 15. September, 10 Uhr in der evang. Kirche Weinfeld mit Kirchenchor

Der Bettag ist eine staatliche Erfindung. Die Eidgenossenschaft hat einmal beschlossen, an einem Tag – sozusagen staatlich verordnet, zu beten, zu danken und Busse zu tun.

Damit will der Staat sichtbar machen, dass er die Werte, auf denen er ruht, nicht selber schaffen kann, sondern dass sie vorgegeben sind. Deshalb gibt es Grenzen, die auch der Staat einhalten muss, es gibt inhaltliche Vorgaben, an die sich auch die höchsten Autoritäten halten müssen. Parlament und Volk können nicht alles beschliessen. Heute nennt man diese Grundlagen Menschenrechte. Gesetze und Handlungen des Staates müssen diese Rechte einhalten.

Das ist schneller gesagt als getan. So ist es nur sinnvoll, wenn wir als Land, als Staat einmal im Jahr Rückblick halten und Gewissensforschung betreiben.

Dass wir Grund zum Danken haben, braucht keinen Kommentar. Das ist einsichtig. Dass Beten sinnvoll ist, leuchtet uns Christinnen und Christen auch ein. Danken ist ein Gebet, Bitte um Beistand ist ein Gebet, Bitten für andere ist ein Werk der Nächstenliebe. Wie steht es mit der Busse? Das Wort kennen wir vor allem von Einzahlungsscheinen unter dem Scheibenwischer und so kommt Busse einer Strafe nahe. Busse meint jedoch etwas anderes. Der biblische Begriff bedeutet Umkehr, Umdenken. Wenn wir uns umkehren, blicken wir zurück. Wir sehen, auf welchen Wegen und Umwegen wir dahin gekommen sind, wo wir stehen. Wenn wir ehrlich zurückschauen, erkennen wir auch, wo wir falsche Wege gegangen sind oder falsche Schritte getan haben. Wenn wir diese Fehler nicht verdrängen, sondern eingestehen, sind Korrekturen möglich und der Weg in die Zukunft ein besserer Weg.

Das wissen wir schon: Das Schwierigste ist das Eingeständnis von Fehlern. Wenn wir dann einmal so weit sind, fallen Entschuldigungen, Wiedergutmachungen usw. nicht mehr schwer. Die Werke der Busse sind nicht das Problem, sondern das Eingeständnis, dass wir schwach sind, Fehler machen. Rückschau, Eingeständnis, Umdenken führen zu Versöhnung und zur Busse im Sinn der Wiedergutmachung. Umkehr ermöglicht Zukunft.

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

Sonntag, 27. Oktober, 10.30 Uhr,
im kath. Pfarreizentrum Weinfeld

Die Wortgottesfeier wird mitgestaltet von den Kindern der liturgischen Kinderfeier. Die musikalische Umrahmung übernimmt Simeon Wälti.



VMC Märstetten Kids auf grosser Tour

Wie jedes Jahr kurz vor den Sommerferien starten 8 Kids und zwei Leiter vom Velo-Mountain-Bike-Club in den Saisonhöhepunkt, die zweitägige Bike-Tour. Einmal mehr war Davos die Destination, in der man sich als Biker willkommen fühlt.

Die heissen Temperaturen liessen keine allzu grossen Aufstiege zu, aber die Bergbahnen halfen da gerne aus. Vom Weissfluhjoch zum Gotschnagrat mussten sie diverse Schneefelder durchqueren. Die Technik, auf dem Schnee zu fahren gelang nicht allen, aber die Hitze trocknete die Schuhe und den nassen Hosenboden sofort. Am Sonntag fuhren sie den Trail vom Jakobshorn ins Dischmatal. Der ruppige Weg und die vielen Bäche verlangten von den Jungs und Mädels alles ab. Am Nachmittag gings auf den Alp Epic-Trail ins Sertigtal, das Highlight für einen Biker schlechthin. Und schon waren die zwei Tage im Nu verflossen.

Besten Dank den Tricotsponsoren: Manuela Olsen Massage, Bikestation Stephan Meile und Hess Druckerei.



Die Kids mit den neuen Tricots auf dem Jakobshorn



Die Sommerferien sind vorbei und unsere Dachboden-Brocki ist wieder geöffnet.

Öffnungszeiten: Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wir suchen weiterhin Geschirr, Glaswaren, Modeschmuck und Spielsachen etc. Vielen Dank für die Benutzung unserer Altkleider-Container. Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 071 6571373 Jacqueline Narbel
071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

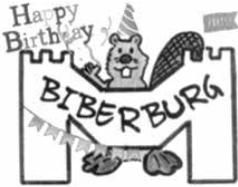
Pro Senectute Herbstsammlung 2019

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Ausgemustert, abgeschoben und vergessen: In der Schweiz fühlen sich immer mehr Seniorinnen und Senioren entsorgt anstatt umsorgt. Mit dem unentgeltlichen Sozialberatungsangebot von Pro Senectute Thurgau setzen wir uns dafür ein, dass selbstbestimmtes Altern in Würde für alle möglich ist – gestern, heute und morgen. Um unser wichtiges Angebot aufrecht zu erhalten, ist Pro Senectute Thurgau auf die Solidarität der Thurgauer Bevölkerung bei der jährlichen Herbstsammlung angewiesen.

In diesem Jahr findet die Herbstsammlung vom 23. September bis zum 2. November 2019 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Leisten auch Sie einen Beitrag und unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende. Jeder gespendete Franken wird im Thurgau eingesetzt. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Spendenkonto: CH23 0900 0000 8500 0530 0



Die Biberburg wird 5!

Nach vielen Hochs und Tiefs stehen wir nun da, wo wir heute sind:

An unserem 5-jährigen Jubiläum!

Mit viel Engagement und ganz viel Herzblut haben Vorstand und Mitarbeiter die Kita aufgebaut und beworben. Dank dem uns entgegengebrachten Vertrauen vieler Eltern konnten wir immer weitere Kinder aufnehmen und haben heute eine Gesamtzahl von 85 Kinder (Stand 9.7.19) und 9 neuen Mitarbeitenden.

Wir freuen uns deshalb umso mehr, Euch alle zu unserem Geburtstag einladen zu dürfen. Zugleich werden wir unsere Türen öffnen, sodass Interessierte unsere Räumlichkeiten anschauen können.

Wann: Samstag, 14. September 2019, 10 Uhr bis 15 Uhr

Wo: Kita Biberburg und Schulplatz, bei schlechtem Wetter im Schulhausfoyer

Was: Kinderflohmarkt, Gumpischloss, Mittagessen, Dessert und vieles mehr

Anmeldungen für den Flohmarkt nehmen wir gerne schriftlich per Mail oder Post entgegen. Die Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage www.kitabiberburg.ch unter der Rubrik Spezielles. Anmeldeschluss ist der 1.9.19.

Wir freuen uns, diesen grossen Tag mit Euch zu feiern!

Unser erster Biberburg-Lehrling

Voller Freude dürfen wir Euch mitteilen, dass unser erster Lernender, Pascal Schneider, seine Lehrabschlussprüfung bestanden hat und seine 3-jährige Lehre Ende Juli bei uns abschliesst.

Lieber Pascal, wir wünschen dir alles Liebe und Gute auf deinem weiteren Lebensweg, mit vielen tollen Erfahrungen und schönen Momenten.

Wir gratulieren Dir ganz herzlich, wir sind stolz auf dich!

Dein Biberburg Team

Muki-Vaki-Turnen

rugele – chugele – springe – spiele – lache
juhui, s Muki – Vaki – Turne fangt wieder a



Alle Kinder, welche vor Ende Februar 2017 geboren wurden, sind herzlich eingeladen mit Mami, Papi oder ... zu kommen. Ab dem 24. Oktober 2019 bis zu den Pfingsten turnen wir jeweils am Donnerstag von 9.00 –10.00 Uhr in der Turnhalle Weitsicht in Märstetten

**Anmelden bis spätestens 5. Oktober 2019
bei Susanne Stähli 071 657 29 49**

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!

die Muki- Vaki-Leiterinnen

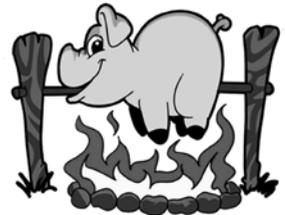
Sonja Bär und Susanne Stähli

Für kleinere Geschwister können wir eine Kinderhüte anbieten.
Ab Jan 2020 beginnt s'Muki für Kinder vom März und April 2017

Frühschoppenkonzert

Sonntag, 8. September 2019, Flugplatz Amlikon

ab 10.30 Uhr: Festwirtschaft
11.00 Uhr: Musikverein Dettingen an der Iller,
anschliessend Spanferkelschmaus!



Die Musikgesellschaft Märstetten und der
Musikverein Dettingen an der Iller freuen sich auf Ihren Besuch!



Kleider- und Spielzeugbörse

**Dienstag, 24. September 2019
im Kirchgemeindehaus Märstetten**



Wir übernehmen und verkaufen gut erhaltene und saubere Herbst- und Winterkleider Größe 68 bis 176 (max. 80 Teile pro Kundin). Gefragt sind auch Spielsachen, Bücher, Freizeitartikel, Computerspiele, DVD etc. Vom Verkaufserlös werden 30 % zugunsten des Frauenvereins in Abzug gebracht. Dieser Abzug wird wohltätigen Organisationen gespendet. Herzlichen Dank!

Annahme:

Dienstag, 24. September 2018, 09.00 – 11.00 Uhr

Damit Wartezeiten vermieden werden können, dürfen die Artikel bereits zu Hause angeschrieben werden. Für weiteres Vorgehen oder Fragen 071 657 13 52 (M. Breu) oder 071 622 58 21 (S. Albrecht)

Verkauf:

Dienstag, 24. September 2018, 15.00 – 16.00 Uhr

Rückgabe / Auszahlung:

Am Verkaufstag zwischen 17.30 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



Kantonaler Muki/Kitu- Spieltag in Tägerwilten

78 Muki- Paare aus 17 Vereinen nahmen am Samstag, 29. Juni 2019 am Muki/Kitu- Spieltag in Tägerwilten teil. Aus Märstetten waren 8 Muki- Paare mit dabei. Bei idealen Wetterbedingungen starteten die hochmotivierten Paare. Am Morgen fand der dreiteilige Paar-Wettkampf statt, am Nachmittag als Krönung die Pendelstafette. Der gesamte Tag stand vor allem unter dem Motto Spass und Freude am Mitmachen. Unsere Märstetter waren ehrgeizig und wurden dafür auch belohnt, und trotzdem dem heissen Wetter! Im Einzel holte Bela Trippel mit Papi Phillip den glänzenden 12. Platz. Lars Lemmenmeier mit Patricia wurden 32., Noelia Adamer mit Vanessa 41., Juri Trippel mit Hanna 52., Aina Zellweger mit Doris und Elina Monegro mit Andrea 53., Lilou Schmid mit Luzian 64., Daria Helbock mit Tanja Platz 71. Bei der Pendelstafette holte Märstetten1 sogar den 1. Platz! Märstetten 2 erreichte den 6. Platz von insgesamt 13 Gruppen. Es war für uns ein erfolgreicher Tag mit vielen Emotionen und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr.

Die Leiterin Sonja Bär-Lemmenmeier

22. Faustball-Turnier Männerriege Märstetten 6.7.2019



Sieger im Faustball-Turnier Kat. A sind die Damen Wigoltingen. Die Männerriege Bürglen gewinnt das Faustball-Turnier in der Kat. B und Güttingen Mixed ist Sieger im Volleyball-Turnier.

Wiederum bei strahlendem Turnierwetter, (was beweist, dass Petrus ein Männerriegler sein muss) fand das 22. Faustball-Turnier auf der Sportanlage der Sekundarschule „Weitsicht“ statt. Zwölf Faustball-Mannschaften in zwei Gruppen und sieben Volleyball-Mixed-Mannschaften kämpften um Punkte und den Sieg.

Die Festwirtschaft verwöhnte Spieler und Turniergäste mit leckeren Fisch-Chnusperli oder feinen Grillwürsten und ein Dessertbuffet rundete das Angebot ab.

Faustball – In der Kat. A erkämpften die Damen Wigoltingen mit 10 Punkten den 1. Platz und in der Kat. B erreichte die MR Bürglen mit ebenfalls 10 Punkten den 1. Rang.

Volleyball – Güttingen Mixed heisst der Sieger des Volleyballturniers. Auf dem zweiten Platz findet sich der Vorjahressieger FTV Märstetten.

Während der Rangverkündigung durften sich alle Teams am reichhaltigen Gabentisch ein tolles Geschenk auswählen.

Ein ganz herzliches Dankeschön geht an unsere grosszügigen Sponsoren, alle Spieler, Gäste, Organisatoren und Helfer.



Sieger Faustball Kat. A



Sieger Faustball Kat. B

Ranglisten und Punkttestand:

Faustball Kat A.

1. Damen Wigoltingen
2. MR Märwil (8)
3. MR Gottshaus (6)
4. MR Sonterswil (4)
5. MTV Müllheim (2)
6. TV Märstetten (0)

Faustball Kat.B.

1. MR Bürglen (10)
2. MR Heimenhofen (8)
3. MR Zihlschlacht (6)
4. MR Roggwil (4)
5. MTV Alterswilen (2)
6. MR Sulgen (2)

Volleyball:

1. Güttingen Mixed (10)
2. FTV Märstetten (9)
3. Volleybärenbande 2
4. DTV Märstetten 2 (7)
5. Volleybärenbande 1
6. DTV Märstetten 1 (2)
7. MTV Müllheim (0)

Bilder und Details zum Turnier finden Sie auch auf unserer Homepage: www.maennerriegemaerstetten.ch

Heinz Schläpfer

Racletteabend &

Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Freitag, 1. November 2019
DTV-Bar ab 20.00 Uhr

Samstag, 2. November 2019
**Racletteabend &
DTV-Bar ab 17.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!
DTV Märstetten

www.dtvmaerstetten.ch



Überall für alle

SPITEX

Thur-Seerücken

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Werner Fehr, Märstetten
- Hans Frei-Marugg, Hefenhausen
- Hans Maurer, Märstetten
- Margrith Anny Rüegg, Ottoberg

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert, Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: Doris Petermann, Tel. 071 657 18 68 oder E-Mail: mahlzeitendienst@spitex-tsr.ch

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel. 071 657 18 11 oder E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

Wir gratulieren: Jonathan Molinaro zum Abschluss seiner Ausbildung zum Fachmann Gesundheit EFZ in unserem Betrieb

Wir heissen willkommen: Sara Ketouy; Auszubildende FaGe

News: Seit Juli 2019 haben wir ein eigenes, beschriftetes Fahrzeug, um einige unserer Leistungen für unsere Klienten zu erbringen.

Wir suchen: Dipl. Pflegefachperson HF/FH mit Schwerpunkt Psychiatrie 30 – 50% ganze oder halbe Tage möglich (Details finden Sie auf www.spitex-tsr.ch)

Fachfrau/Fachmann Gesundheit 50 – 90% (Details finden Sie auf www.spitex-tsr.ch)

Spitex Thur-Seerücken

Alno dazumal



10. September 1978: Suppentag





Bild des Monats

Junge Märstetter Eidgenossin
an der Bundesfeier in Boltshausen



Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Donnerstag, 03.10.2019	Nummer 170	Für November und Dezember 2019
Montag, 25.11.2019	Nummer 171	Für Januar und Februar 2020

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2019

September 2019

Montag, 09.09.2019 **Grüntour** (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Montag, 09.09.2019 **Kleider- und Schuhsammlung**

Dienstag, 10.09.2019 Altpapiersammlung
Ab 07.30 Uhr **in Ottoberg und Feldhof**

Montag, 23.09.2019 **Grüntour** (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Oktober 2019

Montag, 07.10.2019 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 21.10.2019 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Von der Altpapiersammlung mitgenommen werden:

Zeitungen, Bücherseiten ohne Rücken, Computerlisten, Fotokopien, Hefte/Illustrierte, Korrespondenzpapier, Notizpapier, Prospekte / Zeitungsbeilagen, Recyclingpapier, Telefonbücher, Broschüren, Kataloge, Couverts

Von der Altpapiersammlung NICHT mitgenommen werden:

Beschichtetes Geschenkpapier, Blumenpapier, Etiketten, Filterpapier, Fototaschen, Haushaltpapier, Kohlepapier, Papierservietten / Papiertaschentücher, Papiertischtücher, Papierwindeln, Teerpapier, Biskuitverpackungen, Futtermittelsäcke, Kaffee- und Teebeutel, Milch- und Fruchtsaftverpackungen, Suppenbeutel, Tiefkühlverpackungen (beschichtet, laminiert), Tragtaschen (nassfest), Waschmitteltrommel, Zementsäcke.



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 04 54
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Hanspeter Wasserfallen, Wigoltingen	052 202 86 89
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	058 346 82 00
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

